

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	57. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	21. Januar 2014, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

21.

Punkt 21 der Tagesordnung: Leit- und Informationssystem für den Karlsruher Hauptfriedhof

Antrag der Stadträtinnen Bettina Lisbach und Dr. Dorothea Polle-Holl, der Stadträte Michael Borner und Johannes Honné (GRÜNE) sowie der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 4. Dezember 2013

Vorlage: 2013/0282

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 21 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Borner (GRÜNE): Wir sind mit der Antwort der Stadtverwaltung sehr zufrieden. Friedhöfe sind nicht nur Ruhestätte für Verstorbene und Ort der Trauerbewältigung für Hinterbliebene. Wir wollen der Bevölkerung den Friedhof auch stärker als Erholungs- und Lebensraum näherbringen. Wir wollen deutlich machen, dass der Karlsruher Hauptfriedhof auch ein wichtiger gesellschaftlicher Ort ist, denn der Tod gehört zum Leben. Er ist aber auch ein kultureller und historischer Ort, der viel über die Geschichte unserer Stadt zu erzählen hat.

Jetzt zur Antwort der Stadtverwaltung: Bei der Suche über das Internet gehen wir davon aus, dass datenschutzrechtliche Bedenken zuvor ausgeräumt werden. Bei der elektronischen Suche setzen wir Grüne aber nicht nur auf das Internet. Wie schon in der Begründung beschrieben, arbeitet der Basler Zentralfriedhof schon seit Jahren erfolgreich mit einem elektronischen Friedhofterminal. In dieser Angelegenheit würde ich die Verwaltung bitten, sich dieses Systems anzunehmen bzw. die Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen.

Ich möchte zum Schluss kommen und freue mich auf die zeitnahen Informations- und Umsetzungsvorschläge im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen.

(Beifall bei den Grünen)

Stadtrat Jooß (FDP): Die Antwort der Verwaltung sieht so aus, dass man im Grunde ein Smartphone braucht oder zu Hause im Computer nachschaut, wo die Leute in welchem Grabfeld liegen. Ich habe vorhin mit unserem „Friedhofspapst“ gesprochen, ob man nicht eine Tafel macht, wo man den Betroffenen anklicken kann und dann wird angezeigt, in welchem Feld auf dem Friedhof er liegt. Es kommen viele alte Leute, die Verstorbene dort suchen. Ich hoffe, sie können in der Friedhofsverwaltung Auskunft bekommen. Dann wäre dem Genüge getan. Er hat mir gesagt, er hat Angst vor Vandalismus, dass so ein System demoliert wird. Wenn man das im Innenbereich des Friedhofes errichtet, wo abends sowie die Tore abgeschlossen sind, würde da keine Gefahr bestehen. Ich habe größte Bedenken, das nur elektronisch zu machen. Wenn man das tagsüber im Friedhofsamt persönlich erfahren kann, wäre ich zufrieden.

(Beifall bei der FDP)

Der Vorsitzende: Vielen Dank. Die Anregung nehmen wir auf. Sie reden wahrscheinlich von Papst Matthäus dem Ersten. Da hilft beten immer. Wir werden mal gucken, wie wir das geregelt kriegen.

(Heiterkeit)

Zur Beurkundung:
Der Schriftführer:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
31. März 2014